

# Ein Versuch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# F R A U

## Lieber Nebelspalter!

Mein vierjähriger Neffe ist unersättlich — leider nicht im Suppenessen, sondern — im Liederanhören. Das Heruntersingen eines ganzen Kinderliederalbums genügt ihm nicht, es müssen jeweils noch sämtliche Schul-, Volks- und Vaterlandslieder, über die mein gemartertes Hirn noch verfügt, herhalten. Ja — nicht genug: ich bin in meiner Verlegenheit schon in die Studentenlieder geraten, um mich dann via Wandergesänge zu den Soldatenliedern hinüber zu retten. Wiederholungen gleichen Tags sind verpönt. Ja, er beanstandet sogar, daß in meinem Repertoire das «Morgenrot» zweimal vorkommt, nämlich im Reiterlied von W. Hauff und in einem Wanderlied von Eichendorff. Bloß «Der gute Kamerad» und das Volksliedlein «Albeneinisch ds Froubrunne, albeneinisch ds Graferied, albeneinisch bim Schätzeli, albeneinisch im Chrieg» darf ich mehrmals hintereinander singen.

Nun kommt er letzthin angetrabt und bittet: «Tanli, sing doch wieder einisch vo däm Soldat, wo albeneinisch zur Frou Brunner, albeneinisch zu dere ds Graferied und albeneinisch zum Schätzeli geit!»

Und ich bildete mir ein, das Liedersingen hebe die Volksmoral im allgemeinen, und diejenige von Neffen im besonderen!

Eine verdutzte Tante.

\*

Dieser Tage wurde ich von einer Frau zum Zvieri eingeladen. Peterli durfte mich begleiten. Da die Frau hochdeutsch sprach, hatte Peterli sichtlich Mühe, dem Gespräch zu folgen. Er beschäftigte sich denn auch fast ausschließlich mit den feinen Törtchen. Beim Abschied sagte die Frau freundlich: «Nun, Peterli, wie hat's denn geschmeckt?» «Wo?» meinte Peterli interessiert. St.

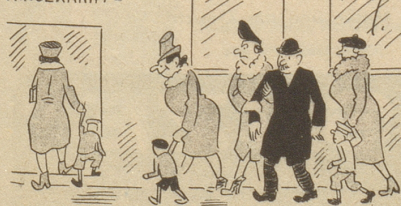
\*

Wir haben Besuch zum Abendessen. Ich hatte noch in der Küche zu tun, und die dreijährige Ursula wartete allein im Eßzimmer. Beim Nachtessen rief Ursula plötzlich: «Gäll, Mami, hüt sind aber d'Teller ganz fein sauber?» Der Besuch half mir aus meiner Verlegenheit und sagte freundlich: «Aber natürlich, Ursula, bei deinem Mami sind die Teller doch immer fein sauber.» «Jä, wüssedsi», gab Ursula zurück, «ich han drum hüt em Müeli ghulfe und ha d'Teller nachher no mit Schpeuz ganz fein glänzig g'ribe!» St.

\*

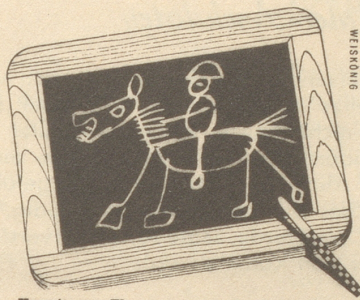
Die Kinder erhalten als Aufsatzthema «Ein Besuch bei der Tante». Hansli entledigte sich seiner Aufgabe mit dem Satz: «Die Tante war nicht zu Hause.» V. M.

## KINDERKRIPPE



Ein Versuch

Söndagsnisse Strix



WEISSKOPF

Hauptmann Fluggs gewann das harte Rennen, Leute flüstern, die den Hauptmann kennen: Edelschnelz, die weit und breit bekannte, Essen er und seine Rosinante.

14E



**MERKUR** Proviant gut bekannt!

**MERKUR**

**Flawil** — mein nächstes Ziel **Hotel Rössli** Hans Gauer Tel. 8.35.03

UHREN UND MENSCHEN

**SILVANA**

«An ihrer Uhr erkennt man Menschen»

Die Originale der im Nebelspalter erschienenen Illustrationen sind käuflich

Ein **FOX-BITTER** pur oder mit Syphon rassig — bekömmlich

**Es ist fast unglaublich!**

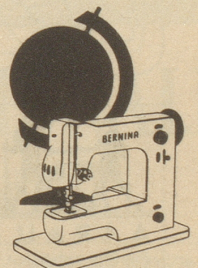
Was der ROTOR, der Hexenmeister der Küche, leistet, löst immer wieder das Erstaunen jeder Hausfrau aus, die verblüfft die Schnelligkeit dieses Hilfsapparates anstaunt. 1-2-3 und schon ist's geschehen! Aus halben Stunden macht der ROTOR Sekunden. Er ist das Gerät der modernen Küche, der Liebling der fortschrittlichen Hausfrau.

ROTOR ist nur in erstklassigen Geschäften zu beziehen.

Generalvertretung für die Schweiz: **A. Ritschard-Jampen, Uetendorf / Bern** Tel. (033) 5 52 81

**RÜTI** direkt am Bahnhof **Hotel Restaurant Schweizerhof 1<sup>a</sup>** Zch. **Telephon 2 34 40** T. Giger-Hardmeier

**Mit Verlaub**  
Six Madun frisst allen Staub  
**Six Madun Sissach**



Als erste der Welt bringt Bernina die Portable-Maschine mit der begehrten Zickzack-Einrichtung und allen übrigen bewährten Bernina-Vorteilen!



Gratisprospekte durch: **Brütsch & Co., Zürich, Parkring 21**